

Quartiersmanagement Ganghoferstraße

**Auswahlverfahren zum Projekt:
Zwei Straßenfeste 2015 im Ganghoferkiez**



Im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ sollen im Quartier Ganghoferstraße im Jahr 2015 zwei Straßenfeste durchgeführt werden: ein kleiner angesetztes Suppenfest mit bewohneraktivierendem Schwerpunkt sowie ein größeres Kiezfest, mit dem den Akteuren, Projektträgern und Einrichtungen im Kiez eine gute Möglichkeit zur Selbstdarstellung geboten werden soll. Dafür stehen aus dem Quartiersfonds 3 (QF 3) insgesamt 13.000 € zur Verfügung.

Ausgangslage

Das Gebiet des Quartiersmanagements Ganghofer Straße ist sozialräumlich gespalten, eine Vorstellung des Gebietes als Kiez existiert bei den AnwohnerInnen häufig nicht. Stadtteilstellen bieten die Möglichkeit, disparate Bereiche zusammenzuführen. Mehrfach wurde von Anwohnern und Akteuren des Quartiers der Wunsch nach mehr Begegnungen im Kiez ermöglichenden Aktionen und nach nachbarschaftsfördernden Aktivitäten geäußert. Seit Einrichten des QMs wurden jedes Jahr Straßenfeste durchgeführt: ein großes Kiezfest jeweils im Sommer sowie seit 2011 ein kleineres Suppenfest im Herbst.

Wie in vielen anderen Quartiersmanagement-Gebieten leben im Bereich der Ganghoferstraße viele Menschen mit nur geringem Einkommen oder Transferleistungsbezug sowie viele Menschen mit formal niedrigem Bildungsgrad, die in unterschiedlichen Bereichen Unterstützungsbedarf, aber nicht zu allen Angeboten Informationen haben. Daher sollen die Feste gleichzeitig eine Plattform für die Institutionen, Projekte und Initiativen des Kiezes sein, ihre – oftmals kostenfreien – Angebote nach Außen zu tragen und neue TeilnehmerInnen zu gewinnen.

Bedarf

Entwicklung, Vorbereitung, Koordinierung und kaufmännische Abrechnung der Stadtteilstellen mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen:

Das **Suppenfest** soll mit einem Schwerpunkt auf anwohneraktivierenden Aktionen durchgeführt werden. Aktionen wie z.B. ein Mitkoch-Angebot für Kinder, bei dem Kinder unter Anleitung eine frische Suppe zubereiten, und ein Kochduell, wobei zwei Gruppen jeweils aus ihnen vorgegebenen Zutaten kreativ eine Suppe kochen sollen, sollen organisiert werden.

Der Festtag soll begleitet werden von einem kleinen Rahmenprogramm mit Musik und Straßenkünstlern wie Clowns oder Riesenseifenblasenbläsern ohne Bühne.

Das **Kiezfest** soll ein attraktives, vielfältiges Bühnenprogramm bieten mit einer Mischung aus Darbietungen von Kiezakteuren und beauftragten Künstlern. Davon soll für alle BewohnerInnen des Kiezes eine hohe Attraktivität ausgehen und einen großen Besucherzuspruch sicherstellen, so dass auch die Angebote der Kiezakteure an den Marktständen einen hohen Zulauf haben werden. Das Fest soll also auch als Bühne zur öffentlichkeitswirksamen Eigendarstellung der Kiezakteure und Projektträger dienen.

Zielgruppe

Beide Feste sollen einerseits die vielfältige Wohnbevölkerung des Kiezes als BesucherInnen ansprechen, wobei das Suppenfest auch durch seine Lage stärker die schwierig zu aktivierende Bevölkerung im Nordteil des Ganghoferkiezes erreichen soll. Andererseits sollen für beide Feste Akteure und Anwohner als Standbetreiber bzw. Suppenanbieter etc. – also als anbietende Teilnehmer – gewonnen werden.

Zielsetzung

Ziele der Kiezfeste sind:

- Förderung der Kommunikation und Partizipation der KiezbewohnerInnen
- Verbesserung und Stärkung der nachbarschaftlichen Beziehungen
- Imageverbesserung und Steigerung der Identifikation der BewohnerInnen mit dem Kiez
- Aktivierung der BesucherInnen für Bewegungsangebote
- Integrationsförderung durch gemeinschaftlich durchzuführende Aktivitäten (festspezifisch z.B. Rollstuhlbasketball, Skier mit Bindungen für mehrere Personen, Mitkoch-Angebote)
- Selbstpräsentation von lokalen Akteuren, Vereinen, Projektträgern etc.
- Schaffung einer Aufenthaltsqualität durch ein attraktives Rahmenprogramm

- Verpflegungsstände mit gesünderen Angeboten sind zu bevorzugen („Leichte Kost“, Bioprodukte etc.)
- Aufmerksamkeitssteigerung für das Quartiersmanagement-Verfahren

Umsetzung

Im Jahr 2015 sollen zwei Straßenfeste im QM Ganghoferstraße organisiert werden.

Es soll ein **Suppenfest** umgesetzt werden, das über die Einbindung von Vereinen, Dienstleistern und weiteren Institutionen aus dem Gebiet als Kooperationspartner – wie Schulen, Kitas, oder dem Mutter-Kind-Treff „Shehrazad“ – den Kiezbezug herstellt und die Anwohnerschaft zur Teilnahme anregt. Weitere mögliche Kooperationspartner wären: AOK, Tauschring, Vitalia, s...cultur in der Erkstr., KinderKunstWerkstatt im alten Museum, außerdem alle weiteren Institutionen, die Interesse haben, sich an einem Suppenstand zu beteiligen.

Das QM ist bei der Akquise von Kooperationspartnern einzubeziehen.

Zudem soll ein **Stadtteilstadtfest** umgesetzt werden, das seine Teilnehmer ebenfalls bei den o.g. Akteuren gewinnt. Das QM ist bei der Akquise von Kooperationspartnern einzubeziehen. Zudem sind auch professionelle Anbieter etwa von Groß-Trampolinen, mobilen Kletterwänden o.ä. zu akquirieren.

Der Schwerpunkt der Angebote soll auf Angeboten liegen, die geeignet sind, dass Menschen unterschiedlicher Hintergründe und Altersgruppen miteinander in Kontakt kommen. Das Rahmenprogramm soll aber auch für die passive Nutzung attraktiv sein, bspw. durch Aufführungen von Tanz- oder Musikgruppen.

Der Projektträger ist für die Organisation der Inhalte sowie die Sicherstellung der notwendigen Rahmenbedingungen verantwortlich. Dazu zählen insbesondere das Einholen von Genehmigungen zur Straßenlandsondernutzung, das Anmieten von Marktständen (von kommerziell arbeitenden Standbetreibern können die Mieten rückgefordert werden), das Sicherstellen einer Strom- und Toilettenversorgung, Abfallentsorgung etc.

Zudem soll über eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit eine hohe Aufmerksamkeit und Beteiligung im Gebiet für beide Feste erreicht werden.

Leistungsumfang

- Vorbereitung und Umsetzung eines Suppenfestes mit dem Schwerpunkt auf Integration durch entsprechende Angebote sowie eines Kiezfestes mit einem Schwerpunkt auf Bewegungs- und Gesundheitsangeboten
- regelmäßige Abstimmung mit dem Quartiersmanagement
- Suche von und kontinuierliche Kooperation mit allen Verfahrensbeteiligten
- Sicherstellung des gesamten Festprogramms sowie des notwendigen Organisationsrahmens
- kaufmännische Projektsteuerung gemäß den Programmvorgaben „Soziale Stadt“
- maßnahmenbezogene Öffentlichkeitsarbeit
- Dokumentation und Auswertung des Festes

Laufzeit

Das Suppenfest soll im Spätsommer/Herbst 2015 an einem Samstag auf einer Fläche im Nordteil des Ganghoferkiezes durchgeführt werden, das Straßenfest vor den Sommerferien 2015 an einem Samstag im Bereich Donaustraße/Wörnitzweg.

Kostenrahmen

Zur Umsetzung der Straßenfeste stehen insgesamt 13.000 Euro zur Verfügung (ca. 9.000 € Kiezfest + ca. 4.000 € Suppenfest). Diese Summe dient zur Deckung sämtlicher Kosten inkl. Sachmittel, Aufwendungen für Genehmigungen, Standmieten, Abfallentsorgung, Miettoiletten, Honorare, ggf. Beiträge zur Künstlersozialkasse und Öffentlichkeitsarbeit sowie ggf. Mehrwertsteuer. Für Honorare und Personalkosten ist der Stundensatz unter Beachtung des Besserstellungsverbot der LHO anzugeben (vgl. Hinweise).

Eine Beteiligung mit Eigenleistungen von mindestens 10 % der Gesamtkosten wird erwartet. Der Eigenanteil kann in Form von Eigenmitteln (z. B. Geldmitteln) oder sonstigen Eigenleistungen (z. B. ehrenamtlicher Tätigkeit) erbracht werden.

Einzureichende Unterlagen und Bewerbungsfrist

- Detaillierter Zeit- und Kostenplan mit Darstellung der Sach- und Personalkosten; Honorare sind nach Stundenvolumen und Stundensatz aufzuschlüsseln. Der Nachweis der Eigenleistungen ist zu erbringen
- Selbstdarstellung mit dem Nachweis fachlicher Voraussetzungen, Qualifikation und Kompetenzen für eine Umsetzung des Projektantrages
- Nach Möglichkeit Nachweis der Kenntnis der lokalen Akteure sowie der lokalen/bezirklichen Sportvereine und Gesundheitsdienstleister
- Es sollte im Angebot dargelegt werden, wie die geplanten Feste mit allen Aktivitäten im Stadtteil bekannt gemacht werden soll

Die Bewerbungsunterlagen sind sowohl per Post als auch digital beim Quartiersmanagement Ganghoferstraße spätestens am 18. November 2013, 10 Uhr einzureichen. Verspätet eingegangene Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Bitte halten Sie sich Montags, 25. November ab 13 Uhr für eventuelle Auswahlgespräche frei.

Im Falle einer Zusage muss die Antragstellung bis bei der ProgrammServiceStelle PSS (www.pss-berlin.eu) bis zum Jahresende abgeschlossen sein.

Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an das Quartiersmanagement-Team Ganghoferstraße.

Quartiersmanagement Ganghoferstraße

Donaustraße 78

12043 Berlin

Telefon: 030 – 68 08 56 850

E-Mail: team@qm-ganghofer.de

www.qm-ganghofer.de

Hinweise

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO (Landeshaushaltsordnung) oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

§ 44 AV LHO Anlage 1 (ANBest-I)

1.3 Der Zuwendungsempfänger darf seine Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertariflichen Leistungen nicht gewährt werden.

Berlin, den 31.10.2013

Quartiersmanagement Ganghoferstraße